



1. Gerätestandort unter Berücksichtigung der Aufprallfläche(Fallraum) festlegen.
2. Bodenaushub für die Bodenanker nach Zeichnung vornehmen. Bitte beachten Sie: Für eine standsichere Montage werden mittelschwer lösbare Bodenarten vorausgesetzt.
3. Das komplett vormontierte Gerät in die Löcher stellen, provisorisch abstützen und mit der Wasserwaage ausrichten.
4. Bei leichtem Boden (z.B. loses Schüttmaterial wie Rindenmulch, Holzschnitzel, Feinkies oder Sand) ist eine Überdeckung der Bodenplatten der Bodenanker mit einer 10 cm dicken Schicht Stampfbeton C20/25 in der angegebenen Größe erforderlich (siehe Draufsicht). Anschließend die Fundamentlöcher wieder mit dem Aushub verfüllen und verdichten.
5. Die Aufprallfläche mit geeignetem Bodenmaterial abdecken. Aufgrund der Bauform der verwendeten Federn ergibt sich keine Einschränkung bezüglich der Eigenschaften des Materials.
6. Freigabe zum Bespielen erst nach dem Abbinden der Betonfundamente.
7. Alle Schraubverbindungen gemäß Wartungsanleitung nach 4-5 Wochen überprüfen und ggf. fest nachziehen.

Alle mit dem Gerät gelieferten Spezialwerkzeuge (z.B. Innensechskant- Schlüssel für gesicherte Schrauben etc.) sowie alle gerätespezifischen Unterlagen, die für das Sicherheitsmanagement nach DIN EN 1176-7, Punkt 8, wichtig sind oder sein könnten wie z.B. Rechnung, Lieferschein oder Auftragsbestätigung, Montageanleitung und Wartungsanleitung im Original oder in einer Kopie an die zuständigen Stellen weiterleiten.